

**SPITEX**  
das Original

www.spitexzug.ch  
041 729 29 29

Überall für alle  
**SPITEX**  
Kanton Zug

# Zugerbieter

Eine Lokalausgabe der Zuger Presse

**DAMIT DAS GELD IN DER SCHWEIZ BLEIBT.**

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG  
FÜR BAAR UND ALLENWINDEN



AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN  
DER GEMEINDE BAAR

PERFEKT - BIS INS DETAIL

**metzger**  
KÜCHENBAU AG

GROSSE KÜCHENAUSSTELLUNG | ATTRAKTIVE PREISE | GERÄTEAUSTAUSCH  
Tel. 041 766 14 44 | Langgasse 51 | 6340 Baar | www.metzger-kuechenbau.ch

Folgen Sie uns auf Instagram.

luzernerzeitung.ch

**JA** zur OECD-Mindeststeuer für multinationale Unternehmen  
oecd-mindeststeuer-jr.ch

Die Mitte Kanton Zug

Grünliberale Kanton Zug

ZUGER WIRTSCHAFTSKAMMER

FDP Diessenhofen

SVP

Gewerbeverband Kanton Zug

## Jubiläum

# Einkaufen ohne ein schlechtes Gewissen

**Fairtrade-Produkte gibt es mittlerweile beim einen oder anderen Grossverteiler. Es waren aber Vereine wie in Baar, welche die Pionierarbeit geleistet hatten – und noch heute stetig attraktiver werden.**

### Ernst Bürge

Vor einem halben Jahrhundert gründete eine Gruppe von Baarerinnen und Baarern den «Verein zur Förderung direkter Entwicklungshilfe». In der Folge konnte am 1. September 1974 der 3. Welt-Shop an der Rathausstrasse 7 eröffnet werden, notabene schweizweit der zweite Laden dieser Art.

2004 zog der Laden in ein neues Lokal direkt neben dem Rathaus an der Leihgasse 1a. Seit kurzem befindet sich das Geschäft nun in der Nachbarschaft der Kirche St. Martin. «Wir konnten hier an der Dorfstrasse 40 unser Angebot wesentlich erweitern», freut sich Geschäftsführerin Rita Elsener. Erhältlich sind zahlreiche Bio-Produkte, Karten, Schokolade und auch nachhaltige Kleider. Ein Besuch und Schmökern in den Auslagen lohnt sich.

### «Jute statt Plastik» verlieh der Organisation mehr Akzeptanz

Seit 1997 trägt die Organisation den Namen Verein Claro-Weltladen Baar. Das Jubiläum bietet Gelegenheit, Rückschau zu halten. Präsidentin Anita Landis, die ehemalige Präsidentin Regula Landtwing und Ladenleiterin Rita Elsener wissen viel Interessantes zur Geschichte dieses Vereins.

Der Jesuitenpater Francis Xavier D'Sa war seinerzeit mit Baar verbunden. In Gesprächen zur sinnvollen Entwicklungshilfe entstand dann die



Unweit vom Kreuzplatz, an der Rathausstrasse 7, begann vor 50 Jahren die Geschichte des Baarer Claro-Ladens. Bilder: pd



Regula Landtwing (links) und Vereinspräsidentin Anita Landis begutachten das aktuelle Angebot an der Dorfstrasse 40.



Das Sortiment im Laden des «Lustenbergerhauses» war in der Anfangszeit noch recht bescheiden.



Geschäftsleiterin Rita Elsener vor dem neuen Laden mit informativem Schaufenster. Bilder: Ernst Bürge

Idee eines Ladens zum Verkauf von Produkten wie Handwerk, Gewürzen, Textilien und mehr aus Indien und weiteren Ländern. Der Grundgedanke ist seit jeher, die Waren auf möglichst direktem Weg von der Welt im Süden zu kaufen und hier zu fairen Preisen anzubieten. Weil nicht nur der Artikel selbst, sondern auch der Zusammenhang zur Herkunft den Kunden im Geschäft weitergegeben werden, gab es früher schon mal Kritik: Regula Landtwing erinnert sich an

den Satz: «Sie verkaufen zu einem Pfund Kaffee noch ein Kilo Informationen dazu.»

### Das Sortiment kann laufend erweitert werden

In den Anfangsjahren war der direkte Einkauf nur teilweise möglich. Es brauchte auch die Zusammenarbeit mit dem Caritas-Shop in Luzern, der kurz zuvor eröffnet wurde. 1976 wurde der Dachverband der damals bestehenden neun 3. Welt-Läden gegründet, um bessere Einkaufsmöglichkeiten

zu nutzen. Anita Landis erzählt: «Die Aktion «Jute statt Plastik» der Organisation «Erklärung von Bern» hat ein Jahr später wesentlich zur Akzeptanz des fairen Handels beigetragen.» Baar hat mit 500 der insgesamt 250 000 verkauften Jutetaschen einen Beitrag leisten können.

### Organisationsstruktur wurde professioneller aufgeleitet

Die damals gegründete Importgesellschaft OS3 übernahm den Einkauf von Waren aus

den Entwicklungsländern. Diese wurde 20 Jahre später in die Aktiengesellschaft Claro Fair Trade AG umgewandelt, bei welcher der Baarer Weltladen Vertragspartner ist. Die Produkte werden auf ökologisch nachhaltige Weise produziert, und der im Geschäft erzielte Gewinn fliesst vollumfänglich ins Entwicklungsland zurück. So kann Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht werden.

Weitere Informationen: www.clarobaar.ch

## Feierlichkeiten

Das Jubiläum wird am Samstag, 13. Mai (Tag des fairen Handels), gefeiert. Der Festbetrieb für alle beginnt um 11.30 Uhr beim Schwesternhaus (neben dem Schulhaus Marktgasse), gefolgt von thailändischer Küche. Um 12 Uhr gibt es Ansprachen, und um 13 sowie 14.30 Uhr einen Showblock Claudia Masika & Band. Festausklang ist um 16 Uhr.

Ein weiteres Angebot sind die kostenlosen Fair-Führungen vom 24. Juni sowie 16. September: «Bei einem Rundgang durch Baar zeigt die Baarer Kulturschaffende Maria Greco auf, wie Konsumentinnen und Konsumenten aktiv werden und zu einer gerechteren Welt beitragen können», wirbt Präsidentin Anita Landis. «Die Teilnehmenden erfahren, wie bitter Schokolade schmecken kann, warum es wichtig ist, das Handy zu reparieren und wie man fair reisen kann.»

Das Geschäft an der Dorfstrasse 40 ist wie folgt geöffnet: Montag, 14 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag, 9 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr, Samstag, 9 bis 12.30 Uhr. Der Laden bleibt am Samstag, 13. Mai, geschlossen.

Getragen wird der Verein Claro-Weltladen Baar von den Mitgliedern und einer möglichst zahlreichen Kundenschaft. «Es wäre wünschenswert, wenn sich vermehrt Leute zur Passivmitgliedschaft entschliessen könnten», sagt Anita Landis. Die Passivmitgliedschaft kostet 30 Franken pro Jahr und kann auf der Webseite angemeldet werden. eb/csc

Anzeige

**ZEW**

Sie können es drehen und wenden, wie Sie wollen. An einer guten Ausbildung führt kein Weg vorbei.

Kompaktkurs  
Onlineredaktor

**maz**  
DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE  
Murbacherstrasse 3, 6003 Luzern  
Telefon 041 223 03 33  
off@cmaz.ch, www.maz.ch

Inhalt	
Innovative Fachleute	2
Baar	3
Forum	4
Impressum	4
Zum Gedenken	4
Aus dem Rathaus	5
Zuger Musikfestival	6,7
Kultur	9
Schauplatz	10
Gluscht	11
Das läuft in der Region	13
Rätsel	14

**platzieren**

**Der Kanton zeigt den Fahrplänenentwurf**  
Das ÖV-Netz des Kantons Zug wird ständig erweitert und angepasst. Auch die Fahrpläne ändern sich jedes Jahr. Jetzt liegt der neue Fahrplänenentwurf vor – mit Änderungen bei den Linienführungen. Die Zuger Bevölkerung kann vom 25. Mai bis zum 11. Juni auf der Website Fahrplänenentwurf.ch Vorschläge und Wünsche platzieren. **Seite 3**

**stapeln**

**Neue Ausstellung in der Z-Galerie**  
Der gebürtige Baarer Fredi Staub zeigt in der Z-Galerie erstmals sein Werk. In seinem Atelier stapeln sich Trouvaillen aus aller Welt, die der Künstler vorzugsweise zu Assemblagen und Installationen zusammenfügt. Am kommenden Samstag ist Fredi Staub am Künstlerapéro in der Z-Galerie präsent. Er zeigt insgesamt 50 seiner Werke. **Seite 9**

**zusammentragen**

**Im Spital kann man viele Berufe erlernen**  
Am Tag der Spitalberufe wurden viele Informationen zusammengetragen, und Interessierte konnten im Zuger Kantonsspital hautnah alle Berufe kennen lernen, so in den Bereichen Notfall, Röntgen, im Operationssaal, in der Geburtsabteilung, Pflege, Physiotherapie, im Rettungsdienst, bei der Ernährungsberatung, in Büro, Küche oder Technik. **Seite 10**

Anzeige

**DAS STÜCK IHRER WERBUNG.**

WERBEN SIE IM ZUGERBIETER

CH Regionalmedien AG  
Baarerstrasse 27  
6300 Zug  
Telefon 041 725 44 56  
insetate-zugerbieter@chmedia.ch  
www.chregionalmedien.ch

## Infotag

## Viele Spitalberufe kennen gelernt

Das Zuger Kantonsspital lud am Samstag zum Tag der Spitalberufe ein. Das Interesse war gross.

Patrick Caplazi

Schon von weitem konnte man sehen, dass dies ein spezieller Tag war am Zuger Kantonsspital. Überall standen interessierte Personen, viele Infotafeln und vor allem viele Mitarbeitende, welche die Besuchenden über Spitalberufe informierten, die vor Ort erlernbar sind. Mara Wismer aus Allenswil war eine der Interessierten. Sie wird hier schon bald eine Schnupperlehre als Fachfrau Gesundheit (Fage) absolvieren. Am Samstag wollte sie sich einen Gesamteindruck verschaffen. «Ich wollte auch die anderen Berufe im Spital kennen lernen. Es gibt hier viele spannende Lehrberufe, die



Hier gibt es einen Einblick in die Pflege.

ich noch gar nicht kannte», so die 14-Jährige. Auch für das Spital hat sich der Tag gelohnt. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Anlass und hatten sehr viele interessierte Besuchende», sagt Cornelia Andermatt, Ausbildungsverantwortliche für Gesundheitsberufe am Zuger Kantonsspital. Am gefragtsten waren die Abteilungen Pflege, Rettungsdienst, Intensivstation und Notfall. An den Tag der Spitalberufe im Zuger Kantonsspital kamen rund 700 Besuchende.

#### «Die Ausbildungen sind viel professioneller geworden»

Cornelia Andermatt ist seit 17 Jahren Ausbildungsverantwortliche. «In dieser Zeit sind die Ausbildungen viel professioneller geworden. Auch die Anforderungen stiegen an», so Andermatt. Mittlerweile gibt es 19 Berufe, die im Spital erlernbar sind. Von den rund 1000 Mitarbeitenden befinden sich

180 in einer Aus- oder Weiterbildung. Einer von ihnen ist Dario Wismer aus Zug, der sich zum diplomierten Pflegefachmann HF ausbilden lässt. «Wir werden sehr gut unterstützt, vom Spital wie auch vom Xund-

#### «Wir sind sehr zufrieden mit dem Tag und hatten viele interessierte Besuchende.»

Cornelia Andermatt, Ausbildungsverantwortliche

Bildungszentrum. Wir haben immer genügend Ansprechpersonen, die Begleitung durch die diplomierten Pflegefachpersonen auf den Stationen ist stets umfänglich und sehr effizient», so der 20-Jährige. Bianca Portmann ist auf dem Weg zur diplomierten Pflegefach-



In einem Operationssaal wird ein Kaiserschnitt simuliert.

Bilder: Patrick Caplazi

frau HF. «Ich nehme die Ausbildung ebenfalls positiv wahr. Bereits bei meiner Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit fühlte ich mich hier gut unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen Ausgelernten und Lernenden ist hervorragend», sagt die 19-jährige Zugerin.

#### Berufe im Gesundheitswesen sollen damit gestärkt werden

Der Tag der Spitalberufe im Rahmen der erstmals durchgeführten Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe statt (siehe Kasten). «Damit versuchen wir, ein positives Bild der Gesundheitsberufe zu vermitteln», sagt Jörg Meyer. Der Direktor des Xund-Bildungszentrums liess es sich nicht nehmen, am Samstag ebenfalls das Zuger Kantonsspital zu besuchen. Auch der Zuger Gesundheitsdirektor Martin Pfister war vor Ort. Im Gespräch sagte er, dass der

#### Weitere Anlässe

##### Bis am Samstag gibt es viele Einblicke

Um Interessierten einen Einblick zu geben, findet noch bis am Samstag, 13. Mai, die erste «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» statt. Über 100 Gesundheitsbetriebe wie etwa Alters- und Pflegezentren, Kliniken, Psychiatrien, Spitäler, Labore oder viele Spitex-Organisationen beteiligen sich und bieten über 300 Einblicke an. Diese sind online zu finden unter [xund.ch/woche](http://xund.ch/woche). **pc**

Kanton Zug die Imageförderung der Gesundheitsberufe begleite und unterstütze. Dies nicht nur im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative, sondern generell zur Stärkung der Berufe im Gesundheitswesen.

Anzeige



**BAARER BIER**

- seit 1862 -

#### Neues von der Brauerei Baar



Veronika Hofmann, Assistantin Marketing Brauerei Baar

#### Alkoholfreies Bier statt Süssgetränke

Wir wissen es alle: Wasser gilt grundsätzlich als bestes Getränk für den ganzen Tag. Und doch gibt es Momente, in denen man sich ausserhalb des Feierabends nach Abwechslung, Erfrischung und Geschmack sehnt. Kennen Sie das auch? Gewöhnlicherweise greift man dann zu Süssgetränken. Doch die meisten Süssgetränke enthalten mit bis zu 10g Zucker/100ml (40kcal/100ml) einen hohen Energiegehalt.

#### Ein kalorienparender und belebender Durstlöcher

Mit 16 kcal/100 ml ist unser neu in Baar hergestelltes alkoholfreies Bier ein kalorienarmer, belebender Durstlöcher. Natürlichen Inhaltsstoffe wie der Hopfen mit seinen Bitterstoffen, das Gerstenmalz und das Wasser wirken kühlend und erfrischend und können einen gesunden, aktiven Lebensstil unterstützen. Alkoholfreies Bier richtet sich an offene und aktive Menschen, die auf eine gesunde und bewusste Ernährung achten. Es bietet sich an, wenn ein kühler Kopf bewahrt werden soll.

Und was ist mit dem Restalkohol von bis zu 0,5 Volumenprozent? Einerseits ist auch bei gewissen Säften, Bananen oder ungetoastetem Toastbrot Alkohol enthalten, weshalb Werte bis 0,5 Volumen laut der Schweizer Getränkeverordnung als «alkoholfrei» gelten. Daniel Dauwalder, Sprecher des Bundesamtes für Gesundheit, sagt in einem Interview mit nau.ch: «Alkoholfreies Bier enthält Alkohol in so geringen Mengen, dass das Bundesamt für Gesundheit das Risiko für alkoholbedingte gesundheitliche Schäden als sehr klein einschätzt.»

Sie sehen: Alkoholfreies Bier ist nicht einfach ein Bier, dem etwas fehlt. Vielmehr sollte es als ein neues, natürliches Erfrischungsgetränk angesehen werden. Und eben: mit grossem Potenzial als Alternative zu Süssgetränken.

Bereit, es zu probieren? In der Woche vom 15. bis zum 20. Mai erhalten Sie im Braui Markt Baar und in Steinhausen beim Einkauf ab 10 Franken eine Flasche Baarer Bier alkoholfrei gratis.

#### Korrektur

In der vergangenen Ausgabe ist uns in der Vorschau auf den Tag der Spitalberufe leider ein Fehler unterlaufen. Dieser fand am Samstag, 6. Mai, statt und nicht wie vermerkt am 11. Mai. Weitere Schnuppertage am Zuger Kantonsspital sind auf [www.zgks.ch/ausbildung](http://www.zgks.ch/ausbildung) vermerkt. Zudem gibt es Berufsinformveranstaltungen wie beispielsweise am Donnerstag, 11. Mai, 18 bis 19.30 Uhr, Konferenzraum 1. Details: [www.zgks.ch/ausbildung](http://www.zgks.ch/ausbildung). Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. **Die Redaktion**

#### Baarer Mikrochips in russischen Raketen

Radiotelevisione Svizzera stellte bei einer Recherche fest, dass Mikrochips der Firma Traco Power mit Sitz in Baar in russischen Waffen verwendet

werden. Exporte nach und Aktivitäten in Russland seien nach der russischen Invasion eingestellt worden, teilte das Unternehmen mit. **csc**

#### Unternehmer-Frühstück

### Einblick in die Energiezukunft

Gegen 100 Gewerbetreibende liessen sich am Mittwoch von Esther Denzler, CEO WWZ-Gruppe, aufzeigen, wie sich Energieproduktion und -verbrauch im Gleichgewicht halten lassen.

Traditionsgemäss begrüsst Finanzvorstand Pirmin Andermatt die Teilnehmenden zum Unternehmer-Frühstück im Restaurant Sport-Inn und informierte über die wichtigsten Infrastrukturprojekte der Gemeinde Baar. Mit sichtlichem Stolz wies Andermatt zudem auf den in der Gemeinderrechnung 2022 – nicht zuletzt dank der Unternehmenssteuern – erwirtschafteten Ertragsüberschuss von 19 Millionen Franken hin.

#### Die Zusammenarbeit mit Europa ist ein Erfolgsmodell

Esther Denzler ging einleitend auf den Wandel in Energieproduktion und -verbrauch seit Gründung der WWZ vor bald 150 Jahren ein. Es sei bemerkenswert, dass der Energieverbrauch in der Schweiz in den letzten 30 Jahren trotz Bevölkerungswachstum konstant geblieben sei. Jetzt gelte es, fossile Energieträger konsequent durch erneuerbare Energien zu erset-

zen, ohne den Konsum einschneidend reduzieren zu müssen. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit sei ein wesentlicher Faktor, um eine Balance zwischen Produktion und Verbrauch zu gewährleisten. «Wir wären nicht so stabil unterwegs, wenn wir nicht im europäischen Netz eingebunden wären», so die WWZ-Chefin.

#### Wie wird die Situation im kommenden Winter?

Denzler findet es schwierig, einen Blick in die Glaskugel zu riskieren, fügt jedoch gleich an: «Alles Wissen der Zukunft spiegelt sich im Preis wider.» Obwohl im vergangenen Winter keine Mangellage eingetroffen ist, sei der Strom nach wie vor viel teurer als noch vor einem Jahr, was einen Hinweis auf das zu erwartende Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage liefere. Die Abschaltung von Kraftwerken in Europa und die Umstellung auf erneuerbare Energien seien mit der Gefahr verbunden, dass das Netz ausser Balance gerate. Daher gelte es, die Vernetzung von Energiesystemen voranzutreiben.

#### Der Kanton Zug kann nicht zum Selbstversorger werden

Auf die Frage, ob Zug genug Energie für seine gesamte Bevölkerung produzieren könnte,



Esther Denzler, CEO WWZ-Gruppe, ist überzeugt, dass der Kanton für die Energiezukunft gut gerüstet ist. **Bild: ih**

antwortet Denzler: «Alles, was möglich ist, wird gemacht.» Allerdings wäre es zu teuer, Autarkie im Energiebereich anzustreben. Durch die Förderung von dezentralen Energiesystemen und die Nutzung von neuen Speichertechnologien werde es jedoch für den Kanton Zug möglich sein, Schwankungen zwischen Produktion und Konsum zu bewältigen und auch in Zukunft eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. **Ingrid Hieronymi**

Anzeige

## JUBILÄUMSFEIER

13. Mai 2023  
ab 11.30 Uhr

beim Schwesternhaus/  
Marktgasse-Schulhaus Baar

Showact mit  
Claudia Masika &  
Band



Thailändische Küche  
Festbetrieb



Eintritt frei

50claro  
WELTLADEN BAAR